

## Die Marktlustenauer Glocke des Hans Glockengiöer

Die älteste und zugleich größte Glocke des Marktlustenauer Geläuts stammt aus der Mitte des 16. Jahrhunderts und wurde von dem Nürnberger Hans Glockengiöer gefertigt. In der Ober-amtsbeschreibung Crailsheim wird die Glocke „um 1545“ datiert. Sie hat eine Höhe von 80 cm, einen Durchmesser von 99 cm und ein Gewicht von 560 Kg. Die Glocke hat den Ton



Foto: Dr. Harald Droes

a'. Sie trägt, in gotischen Minuskeln, die Schulterinschrift:

zv · gottes · dinst · gehor · ich ·

hans · glockengiser · zv ·  
nvrnberg · gvs · mich · amenn

Die Inschrift ist oben von einem Zinnenfries, unten von einem Kleeblattbogenfries

mit anhängenden Kreuzblumen eingefasst.

Im Inschriftenband „Kreis Schwäbisch Hall I: ehem. Lkr. Crailsheim“ der Heidelberger Akademie der Wissenschaften, ist die Aufschrift der Glocke von Dr. Harald Droes folgendermaßen beschrieben: „Als Worttrenner sind Glöckchen gesetzt, wohingegen die Versenden durch heraldisch stilisierte Lilien markiert werden. Im Übrigen entsprechen die



Foto: C.B.

Schriftformen denen der auch sonst von Hans Glockengiöer verwendeten Minuskel: „An den Enden knopfartig verdickte lange Abstriche an c, g, r und t sowie Blattmotive an Oberlängen und Bogenausläufern (vor allem bei h und l). Erhaltene datierte Glocken des 1559 verstorbenen Nürnberger Gießers in der weiteren Umgebung wurden zwischen 1545 und 1550 gegossen, so dass dadurch vielleicht ein näherer Anhaltspunkt für die zeitliche Einordnung der Marktlustenauer Glocke gegeben ist.“

Ferner wird vermutet:

„Bis 1544 lagen Ortsherrschaft und Patronat über die Pfarrkirche bei den Herren von Seckendorff-Aberdar, die um 1530 die Reformation eingeführt hatten. Nachfolger der Seckendorff wurden 1544 die Herren von Knöringen. Vielleicht steht die Anschaffung der neuen Glocke in Zusammenhang mit dem Patronatswechsel.“

C.B.

## Die vier Glocken des Marktlustenauer Geläuts



Die auf h´ (Durchmesser 85cm/370kg)  
gestimmte Glocke der Firma Kurz  
aus dem Jahr 1951



Die auf d´´ (Durchmesser 71cm/210kg)  
gestimmte Glocke der Firma Kurz  
aus dem Jahr 1958



Die von der Firma Kurz aus Stuttgart 1951  
gegossene, größte Glocke des  
Marktlustenauer Geläuts (Tonlage g´),  
Durchmesser 109cm/870kg



Glocke des Hans Glockengißer (a´) aus dem  
15./16. Jahrhundert  
(Durchmesser 99cm/560 kg)

## Glocken - geschichtliches



Foto: Dr. Harald Drees

Wertvolle Kunstwerke sind die Glocken von Bernhart Lachamann aus Heilbronn und Hans Glockengiesser aus Nürnberg und zugleich sind sie auch einmalige Geschichtszeugnisse, die uns an die Menschen früherer Zeiten erinnern. Sie hörten den Klang dieser Glocken genauso, wie wir ihn heute noch hören können. Über die Jahrhunderte hinweg haben diese Glocken den Menschen in unseren Ortschaften, so wie auch uns heute noch, von Freud und Leid gekündet und sie zu den Gottesdiensten eingeladen. Dass wir sie heute noch haben dürfen, ist keine Selbstverständlichkeit, denn die Kriegszeiten der Vergangenheit brachten sie immer wieder in Gefahr.

Einen Eindruck davon soll der folgende Auszug aus einem Schreiben des Oberamts Crailsheim vom 8. Juli 1918 an die Kirchengemeinde Marktlustenau geben.

*Inhalt: Bei der erneuten Nachprüfung der Glocken wurde die Glocke der ev. Kirchengemeinde – Durchmesser: 68 cm, Gußjahr 1747, Gießer: unbekannt von der Gruppe B1 in die Gruppe A versetzt. Bestehender Vorschrift gemäß ist diese Glocke s o f o r t zu enteignen. Das Eigentum an genannter Glocke wird hiermit auf den Militärfiskus übertragen. Auf Ersuchen der Metallmobilmachungsstelle wird der Kirchengemeinderat darauf aufmerksam gemacht, daß laut Bekanntmachung Nr. M 1/1 17 KRA bzw. Nachtrag hierzu die Vergütung von 1 M (Prämie) für das Kilogramm nur dann zur Auszahlung gelangen kann, wenn die Ablieferung innerhalb einer Frist von 6 Wochen nach Zustellung der Enteignungsverfügung bewirkt wird....*

Kirchengemeinderatsprotokoll Marktlustenau: „Am Sonntag, 18. Aug. ds. Js. wurde eine Abschiedsfeier unter starker Beteiligung der Gemeindeglieder abgehalten vor dem Südtor der Kirche, u. am 19. August wurde die Glocke bekränzt mit Girlanden abgeführt.“ (Pfarrer Siegle)

Mit Datum vom 4. September erhielt die Kirchengemeinde für die Glocke 882.- Mark. - Am 11. Nov. 1918 endete der Erste Weltkrieg. - Mit Datum vom 31. Dez. 1918 wendet sich Pfarrer Siegle an das Oberamt Crailsheim mit der Bitte „um gefl. Rückgabe dieser Glocke, falls sie noch nicht ein-geschmolzen ist...“ – Mit Datum vom 31. Juli 1919 erhält die Kirchengemeinde die Mitteilung der „Vereinigte Spediteure u. Schiffer“: „... und wollen Sie davon Kenntnis nehmen, dass die Bestände der Kriegs- Metall-Act.-Ges.- Frankfurt a.M., ...schon seit Ende Februar vollständig geräumt sind und waren sämtliche Glocken schon vorher an die verschiedenen Schmelzwerke überwiesen.“

Die Glocke trug die lateinische Inschrift: **Domine Jesu Christe, a fulgure et tempestate libera nos - Sumptibus parochianorum Lustnaviensium me fusit - Dinkelsbuhlae 1747 – Herr Jesus Christus, von Blitz und Sturm befreie uns - Auf Kosten der Parochie Lustenau gegossen - Dinkelsbühl 1747**

C.B.

## Marktlustenauer „Glocken-ABC“

### Die Glocken laden ein zum Gottesdienst:

1. Glocke 1 = g' wird geläutet 1Std. vor jedem Gottesdienst 3 Min.
2. Glocke 2 = a' wird geläutet 1/2 Std. vor jedem Gottesdienst 3 Min.
3. Die Glocken 4, 3, 2, 1, werden geläutet 7 1/2 Min. vor jedem Gottesdienst.

### Die Glocken künden von Beerdigungen:

1. Bei Überführungen werden die Glocken 4, 3, 2, 1 5 Min. geläutet.
2. Am Tag der Beerdigung werden um 11.30 Uhr die Glocken 1, 2, 3, 4 5 Min. geläutet.
3. Bei einer Beerdigung auf dem Friedhof werden die Glocken 4, 3, 2, 1 5 Min. (nach dem Uhrschlag) geläutet. Zudem werden die Glocken eingeschaltet, sobald Pfarrer und Kreuz-träger vom Friedhof zurück sind. Die Glocken 4, 3, 2, 1 werden geläutet, bis die Angehörigen in der Kirche sind.

### Hochzeitsgottesdienste:

Die Glocken 4, 3, 2, 1, werden als Einladung zum Hochzeitsgottesdienst ca. 5 Min. geläutet.

Vaterunserglocke ist Glocke 1 = g', Taufglocke ist Glocke 4 = d'.

In der Woche wird um 6.00 Uhr mit Glocke 1, um 11.00 Uhr mit Glocke 2, um 12.00 Uhr mit Glocke 1, um 16.00 Uhr mit Glocke 3, - ab Michaeli bis nach Ostern um 15.00 Uhr und um 19.00 Uhr mit Glocke 1 geläutet (jeweils 3 Minuten).

C.B.